



Im Mai 2007, vor der Abstimmung über einen Kredit für den Gemeindesaal, präsentierte Gemeindepräsidentin Heidi Kempin das «Leue»-Modell. Jetzt kann das Projekt umgesetzt werden. (Archiv Reto Schneider)

**Männedorf** Das Projekt «Zentrum Leue» oberhalb des Bahnhofs kann nun definitiv realisiert werden

## Der Baubeginn ist im Spätherbst

Die Beschwerde gegen das Neubauprojekt «Zentrum Leue» ist vom Bundesgericht abgelehnt worden. Bald wird gebaut. Die Gemeinde Männedorf – derzeit in Festlaune – feiert nun umso mehr.

Eva Robmann

Nun hat auch die letzte Instanz – das Bundesgericht in Lausanne – entschieden: Das Projekt «Zentrum Leue» darf unverändert gebaut werden. Geplant sind bekanntlich ein Geschäftshaus mit integrierter Migros, ein neues Kirchgemeindehaus sowie der Umbau des alten Kirchgemeindehauses in einen Gemeindesaal. Die Anzahl der geplanten 85 Parkplätze – 78 in der Tief-

garage, 7 im Freien – genügt laut Bundesgericht vollauf. Es hat die Einsprache eines Anwohners, der 150 zusätzliche Parkplätze forderte, vollumfänglich abgelehnt.

«Uns freut dieser klare Entscheid», sagt Gemeindepräsidentin Heidi Kempin. Genau zu Beginn der Festlichkeiten in Männedorf, wo das kantonale Blasmusikfest derzeit während zwei Wochenenden stattfindet (Frontseite), durfte die Gemeindepräsidentin diese Neuigkeit verbreiten. Sie hat es am Fest zur 100-Jahr-Feier der Harmonie Eintracht Männedorf getan.

«Ursprünglich hatten wir gehofft, das Einweihungsfest des neuen Zentrums genau am heutigen Anlass zu feiern», sagte Kempin. Der Zufall wollte es, dass die Gemeindepräsidentin diese Neuigkeit verbreiten. Sie hat es am Fest zur 100-Jahr-Feier der Harmonie Eintracht Männedorf getan.

ners zuerst von der Baurekurskommission, dann vom Verwaltungsgericht und nun vom Bundesgericht abgelehnt worden ist.

### Schnelle Umsetzung

Statt im Frühling 2007 wird nun im Spätherbst 2008 mit dem Bau des Projektes Zentrum Leue begonnen. Da es allen drei involvierten Parteien eilt – sowohl dem Investor des Geschäftshauses Helvetia Versicherungen wie auch der politischen und der Kirchgemeinde – könnten im Herbst gleich alle drei Teilprojekte gleichzeitig in Angriff genommen werden. «Wir haben im Hintergrund bereits die Ausführungsplanung initialisiert», sagt Daniel Wehrli, Leiter dieses Projektes für die Helvetia Versicherungen. «Wir haben grosses Interesse an einer schnellen Umsetzung des Projektes «Zentrum Leue.» Da wird man sich laut Wehrli und Gemeindepräsidentin Heidi Kempin während der Sommerferien noch absprechen.

pin während der Sommerferien noch absprechen.

### 1000 Artikel für 10 000 Leute

Kempin verspricht, die Öffentlichkeit bis Ende August über den Baubeginn und die weitere Planung zu informieren. Für Wehrli wie auch für Kempin ist es jedoch klar, dass die Weihnachtseinkäufe nicht mehr in der heutigen Migrosfiliale an der Bergstrasse getätigt werden können. Die bisherige Kundschaft wird sich vorübergehend mit einem Verkaufswagen mit 1000 Artikeln begnügen oder auf andere Anbieter ausweichen müssen. Dieser Engpass im Angebot des knapp 10 000-Seelen-Dorfs wird während der einjährigen dauernden Bautätigkeit bestehen bleiben. Frühester Eröffnungstermin des Geschäftshauses wird somit im Frühjahr 2010 sein. Im Idealfall kann dann die etwas verspätete Einweihungsfeier für alle drei Teilprojekte stattfinden (www.zentrum-leue.ch).

### Notfalldienste

Die Gesellschaft der Ärzte am Zürichsee empfiehlt, in Notfällen den Hausarzt anzurufen. Wenn dieser nicht erreichbar ist oder der Telefonbeantworter keinen Hinweis enthält: Das nächstgelegene Spital ist über den Notfalldienst in der Gemeinde informiert und vermittelt einen Notfallarzt. In tierärztlichen Angelegenheiten ist die Nummer des Haustierarztes zu wählen.

#### Ärztlicher Notfalldienst

Stäfa, Hombrechtikon, Männedorf, Oetwil am See:  
Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr:  
Zentrale Notrufnummer: **0900 926 144**

Herrliberg, Meilen, Uetikon:  
Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr:  
Zentrale Notrufnummer: **0900 923 144**

Küsnacht, Erlenbach: **0900 911 144**

Zollikon, Zumikon: **Telefon des Hausarztes**

#### Apotheken

Ausserhalb der Öffnungszeiten: **0900 55 35 55**

#### Spitäler

Spital Männedorf **044 922 22 11**

Spital Zollikerberg **044 397 21 11**

Kinderspital Zürich **044 266 71 11**

#### Weitere Dienste

Sanitätsnotruf **144**

Zahnärzte-Notruf **0848 000 027**

Feuerwehr **118**

Rega (Rettingsflugwacht) **1414**

Polizei **117**

### Impressum

164. Jahrgang

Erscheint täglich von Montag bis Samstag. Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Erlenbach, Herrliberg, Hombrechtikon, Küsnacht, Männedorf, Meilen, Oetwil am See, Uetikon am See, Stäfa, Zumikon.

Zürichsee Presse AG

**Redaktion Zürichsee-Zeitung**, Seestrasse 86, 8712 Stäfa, Telefon: 044 928 55 55, Fax: 044 928 55 50. **Fax Sport:** 044 928 55 70. **E-Mail Redaktion:** redstaefa@zsz.ch. **E-Mail Sport:** sport@zsz.ch. **Online:** www.zsz.ch

Chefredaktion

**Chefredaktoren:** Benjamin Geiger (bg). **Stv. Chefredaktoren:** Michael Kaspar (mk, Rapperswil), Andreas Schürer (asü)

Zentralredaktion

**Dienstredaktion:** Andreas Schürer (asü, Dienstchef), Seraina Sattler (sat), Martin Steinegger (mst). **Gesellschaft:** Angela Bernetta (net). **Beilagen/Veranstaltungen:** Guida Kohler (guk). **Redaktionssekretariat:** Maya Rüegg (mar), Margrit Zimmermann (mz)

Regionalredaktion rechtes Ufer

**Leitung:** Christian Dietz-Saluz (di). **Region:** Bernd Beck (be), Regine Imholz (rim), Anna Moser (amo), Lucien Scherrer (lsc), Frank Speidel (fsp), Jacqueline Surer (jsu), Tanja Wäsch (tw). **Fotografen:** Reto Schneider, Gerda Liniger

Sportredaktion

**Sportchef:** Peter Hasler (ph). **Redaktion:** David Bruderer (db, Stv.), Urs Köhle (uk), Martin Müller (müm)

Redaktion «Zürcher Landzeitung» (ZL)

Zürich Land Medien AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa, Tel.: 044 928 58 11, Fax: 044 928 58 10. **redaktion@zllzeitung.ch**  
**Leitung:** Michael Schoenenberger (msc). **Zürich:** Philippe Klein (pik), Thomas Marth (tma). **Inland/Ausland:** Philipp Hufschmid (phh), Eveline Rutz (eru), Stefan Schneider (sts). **Bundeshaus:** Marcello Odermatt (mob). **Wirtschaft:** Thomas Schär (ths). **Kultur:** Bernadette Reichlin (rei). **Produzent:** Martin Prazak (mpr)

Produktion

**Produktions-/techn. Leitung:** Samuel Bachmann (ba), Telefon 044 928 54 15. **E-Mail:** sbachmann@zsz.ch. **Druck:** DZO Druck Oetwil am See AG

Verlag

**Zürichsee Presse AG**, Seestrasse 86, 8712 Stäfa, Telefon: 044 928 51 11, Fax: 044 928 55 20. **Verlagsleitung:** Barbara Dohner (bd). **Abonnement:** Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520. **E-Mail:** abo@zsz.ch. **Preis:** 308 Fr. / Jahr; 163 Fr. / Halbjahr; 549 Fr. / 2 Jahre

Inserate

**Publicitas AG**, Seestrasse 79, 8712 Stäfa, Telefon: 044 928 55 11, Fax: 044 928 55 00. **Leitung:** Jost Kessler. **E-Mail:** staefa@publicitas.ch. **Todesanzeigen:** todesanzeigen@zsz.ch. **Online:** www.publicitas.ch

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Texten, Bildern und Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

## Mit Spitzenleistungs-Hormonen zur Übermutter

Jacqueline Surer

Das mit dem Kinderkriegen ist so eine Sache. Erst hat man keine Ahnung, worauf man sich einlässt, und wenn es dann so weit ist, kommt alles ganz anders. Aber fangen wir vorne an. Noch vor zwei Jahren wusste ich ganz genau, wie meine Zukunft aussehen würde: In absehbarer Zeit hätte ich ein Kind, ansonsten würde alles beim Alten bleiben. «Ich bin ja nicht so der klassische Mama-Typ», dachte ich mir im Geheimen. Ich kaufte keine Strampler mit Bärchenmotiven, füllte die Wohnung nicht mit pastellfarbenen Babymöbeln und bestellte kein «Wir Eltern»-Abo.

Es war mir ein Rätsel, wie sich manche Frau, kaum Mutter geworden, Tag und Nacht nur noch mit ihrem Nachwuchs befassen konnte. Bei eini-

gen nahm die Beschäftigung mit dem Baby fast obsessive Züge an: Ist dieses rote Pünktchen ein allergischer Ausschlag? Warum ist es so blass? Verdaut es das biologische Bananenbrei auch richtig? Ist das normal, dass die Zehennägel so komisch gekrümmt sind? Ausserstehend blieb keine andere Wahl, als mitfühlend zu nicken. Auch wenn man nach zwei, drei Stunden gerne mal das Thema gewechselt hätte. Sehr irritierend fand ich auch die Angewohnheit mancher Eltern, in aller Öffentlichkeit den Hintern ihres Babys zu beschnuppern – und das Ergebnis lautstark zu analysieren.

Bei mir würde das anders werden, war ich mir sicher. Ein einziges Kind würde ja wohl kaum in der Lage sein, meine ganze Welt auf den Kopf zu stellen, richtig? Falsch. Was ich damals nicht wusste: Die Natur ist schlau. Sie verlässt sich nicht tatenlos

darauf, dass eine Mutter sich um ihr Baby kümmert, weil Mütter das nun mal tun. Quasi als Geburtstagsgeschenk bekam ich zusammen mit einem Sohn eine gepfefferte Ladung Spitzenleistungs-Hormone. Anders lässt sich nicht erklären, wie ich über Nacht zur Übermutter mutierte. Mein Schlafbedarf sank innert Tagen von neun auf vier Stunden. Ich entwickelte die Sanftmut von Mutter Teresa und die Oberarme von Arnold Schwarzenegger. Liebend gerne hätte ich stundenlang über die Verdauung meines Sohnes referiert. Ein zahnloses Grinsen genügte, um mich in höchste Verzückung zu versetzen, und ich hätte schwören können, dass es auf der ganzen Welt noch nie ein so schönes, intelligentes, aussergewöhnliches Kind gegeben hat. Und zugegeben: Es ist mir mehr als ein Mal passiert, dass ich in der vollbesetzten S-Bahn

den Windelinhalt meines Babys lautstark kommentiert habe.

Nun gibt es ja immer wieder Eltern, die sagen: «Das erste Jahr ist anstrengend. Danach wirds wieder wie früher.» Tatsächlich? Ich persönlich habe seit bald zwei Jahren keine Nacht mehr durchgeschlafen. Wie man einen Fernseher bedient, habe ich praktisch vergessen. Wilde Partynächte, lange Theaterabende, Rockkonzerte, EM-Fussballfinal? Für mich ist es das Schönste, wenn ich mich um 22 Uhr ins Bett legen kann. Falls das jetzt negativ klingt, dann verstehen Sie mich falsch: Mein Leben war nie erfüllter, glücklicher, sinnvoller.

Und wenn ich das nächste Mal auf eine schwangere Frau treffe, die sagt: «So viel wird ein Kind bei mir nicht verändern», werde ich schweigen. Und ganz unauffällig wissend lächeln.

### Inhalt

**Rätsel** **24**

**TV, Radio** **28, 29**

**Wetter** **31**

#### Inseraterubriken

Todesanzeigen **4**

Amtliche Anzeigen **8**

Stellen **14, 16**

Immobilien **16**

Zürichsee-Markt **23**

Veranstaltungsinserate **26**